

Leicht entzündlich!

In einem Heim für schwer erziehbare Mädchen im hohen Norden Schwedens geschieht ein schreckliches Verbrechen: Miranda, die die Nacht in einer Isolationszelle verbringen musste, wird erschlagen aufgefunden. Die verantwortliche Pflegerin Elisabeth vernimmt zwar Gerüchte und wird hellhörig, doch leider zu spät, denn auch sie wird brutal ermordet. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass die in jener Nacht verschwundene Vicky für beide Morde verantwortlich ist. Auf ihrer Flucht stiehlt Vicky noch einen Wagen und entführt dabei einen kleinen Jungen. Bei der Verfolgung der Verdächtigen ist somit allerhöchste Eile geboten.

"Flammenkinder" ist nach "Der Hypnotiseur" und "Paganinis Fluch" der dritte Fall für Kriminalkommissar Joona Linna. Obgleich der aus Finnland stammende Ermittler gerade aufgrund einer laufenden internen Ermittlung vom Dienst suspendiert ist, nimmt er die Arbeit gegen alle Widerstände auf und verfolgt trotz offensichtlicher Fehler seine eigenen Spuren. So schenkt er als einziger Flora Hansen, einem selbsternannten Medium, sein Gehör. Auch ist ihm das Szenario, dass mit Vicky eine Heimbewohnerin zwei Menschen tötet und deswegen flieht, schlicht zu trivial, als dass er sich damit zufrieden gibt.

Hinter dem Pseudonym Lars Kepler verbirgt sich das schreibende schwedische Ehepaar Alexander und Alexandra Coelho Ahndoril. Nachdem die beiden im Vorfeld ihres gemeinsamen Debütromans "Der Hypnotiseur" noch ein medienwirksames Versteckspiel veranstalteten, scheinen die beiden Autoren ihr Coming-out in der Zwischenzeit überwunden zu haben. Der Name "Lars Kepler" ist eine doppelte Hommage und setzt sich bezüglich des Vornamens aus ihrer Bewunderung vor dem verstorbenen schwedischen Erfolgsautoren Stieg Larsson und bezüglich des Nachnamens aus ihrer Hochachtung vor Johannes Kepler zusammen. Der Astronom war in den Augen der Ahndorils bereits ein früherer Detektiv, der rund um die Planeten und ihre Bewegungen einige schwierige Rätsel erfolgreich knacken konnte.

Die Joona-Linna-Romane stechen sogar aus dem hochwertigen Sortiment schwedischer Krimis heraus. Dies liegt vorrangig an der gelungenen Darstellung des Protagonisten. Man empfindet eine große Sympathie für den ungewöhnlichen Ermittler, der mit Überzeugung und Hartnäckigkeit auftrumpft, und fühlt sich einfach sicher bei Joona Linna, da er gegen alle Widerstände am Ball bleibt. "Flammenkinder" wartet mit einigen weiteren Andeutungen um Joona Linnas Vergangenheit auf, so dass man auf erhellende Neuigkeiten zum Verlust seiner Familie vor vielen Jahren hoffen darf.

Liebe Audio zeichnet verantwortlich für das vorliegende Hörbuch und beweist Kontinuität bei der Besetzung der Sprecherrolle. Auch dieses Mal erfolgt die Lesung durch Wolfram Koch, der schon den beiden vorigen Hörbüchern rund um Joona Linna seine Stimme lieh. Er hat maßgeblichen Anteil daran, dass kein Funke Langeweile aufkommt, da einen das Hörbuch zu jeder Sekunde bei der Stange hält und einem kein gedankliches Abdriften erlaubt. Die für die Hörbuchfassung verantwortliche Redaktion hat ebenfalls einen hervorragenden Job gemacht und die gekürzte Hörbuchversion so gut geschnitten, dass nie der Eindruck aufkommt, dass man gegenüber der umfangreicheren Buchversion wichtige Abschnitte ausgelassen hätte.

"Flammenkinder" wartet nach der scheinbaren Auflösung zu Beginn von CD 5 noch mit einem furiosen Finale auf und ist eines derjenigen Hörbücher, bei denen man hofft, dass es nicht zu Ende gehen mag. Die schlüssige Geschichte hält verschiedene Aspekte und Fehler bereit, ohne konstruiert zu wirken, so dass man den Ahndorils zugestehen muss, dass sie ihr Handwerk perfekt beherrschen. Angeblich ist die Reihe um Joona Linna auf acht Bücher angelegt. Da 2012 im schwedischen Original bereits ein vierter Fall namens "Sandmännchen" erschienen ist, besteht berechtigte Hoffnung auf eine rasche Fortsetzung der Reihe hierzulande schon in diesem Jahr.

Christoph Mahnel 07.01.2013

